

FAZ

## Arbeitsrecht

# Widersprüchliche Signale

Die Gruppe Arbeits- und Sozialrecht sendet widersprüchliche Signale an den Gesetzgeber aus. Die Juristen hatten sich mit der Situation der älteren Arbeitnehmer befasst und kamen zu Abstimmungsergebnissen, die nicht immer ganz kompatibel waren. So wird gefordert, alle gesetzlichen Anreize für ein frühzeitiges Ausscheiden älterer Arbeitnehmer aus dem Berufsleben „konsequent abzubauen“. Auch Höchstaltersgrenzen für den Berufsausstieg solle der Gesetzgeber nur noch ausnahmsweise zulassen, nämlich wenn „zwingende Gründe des Gemeinwohls oder Grundrechte Dritter dies erfordern“. Andererseits sprach sich die Mehrheit dafür aus, die Altersteilzeit weiter staatlich zu fördern – und zwar in Gestalt des Blockmodells: Danach reduzieren ältere Arbeitnehmer ihre Arbeitszeit nicht schrittweise, sondern arbeiten voll weiter, bis sie in einer zweiten Phase, der Freistellungsphase, ganz aus dem Beruf ausscheiden. Eine Lockerung des Kündigungsschutzes lehnten die Juristen ebenso ab wie eine unterschiedliche Bezugsdauer von Arbeitslosengeld I je nach dem Alter des Empfängers.

Die Juristen hatten in den vorangegangenen Tagen ausführlich darüber gestritten, ob das Arbeits- und Sozialrecht den demographischen Verhältnissen und den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes noch gerecht wird. Dabei hatten viele die widersprüchliche und für ältere Arbeitnehmer unvorteilhafte Rechtslage beklagt. Auf der einen Seite schütze das Recht die Älteren, auf der anderen Seite befördere dieser Schutz erst die Diskriminierung im Berufsalltag. Gewerkschaftsvertreter forderten statt weniger Kündigungsschutz mehr Investitionen in Gesundheitsschutz und Weiterbildung der Älteren. Der Gutachter für den Juristentag, der Kölner Professor Ulrich Preis, hatte ein einheitliches Konzept für die Beseitigung von Altersgrenzen und ein längeres Verbleiben der Älteren im Beruf vorgelegt – in vieler Hinsicht ein „Verzweiflungsakt“, wie er selbst sagte. Das Recht müsse Altersarmut und der Erosion der Rentenversicherungssysteme entgegenwirken. Die Abstimmungsergebnisse spiegelten letztlich die Kluft zwischen arbeitgeber- und gewerkschaftsnahen Mitgliedern des Juristentages wider. (ama.)